

## **Vorlage Nr. 1212 / 2020**



## **Weiterentwicklung Sportanlagen**

**Leistungsbereich 21 / Sport und Bewegung**

**25. Februar 2020**

# Inhaltsübersicht

1.Ziel der Vorlage .....	4
2.Ausgangslage .....	4
2.1.Situation Einschlag .....	4
2.2.FC Reinach .....	4
3.Projekt .....	5
3.1.Sanierung Spielfeld Einschlag.....	5
3.2.Zusätzliches Feld im Fichten / Evaluation Spielfeldtypen .....	6
3.3.Fiechten Ausbauetappe II .....	7
3.4.Parkierung Fiechten.....	8
3.5.Umnutzung Einschlag .....	8
3.6.Stellungnahme FC Reinach (Vereinspräsident Roland Ming, 12.11.19) .....	8
3.7.Weitere Zukunft   Ausbauetappe III .....	9
3.8.Gegenüberstellung der Varianten .....	10
4.Finanzierung.....	10
5.Termine.....	10
6.Konsequenzen .....	11
6.1.Folgen aus Sicht der Nachhaltigkeit .....	11
6.2.Finanzielle Folgen.....	11
6.3.Folgen für Wirkungen und Leistungen .....	11
6.4.Auswirkungen bei Ablehnung der Vorlage.....	12
7.Anträge des Gemeinderats an den Einwohnerrat.....	12
8.Beilagen .....	12

### **Zusammenfassung**

Der FC Reinach konnte nach einem Jahr Bauzeit 2019 die neue Anlage der Sport- und Freizeitanlage Fiechten in Betrieb nehmen, seitdem ist das Clubhaus im Einschlag bis auf vier Garderoben- und Duschräume im Untergeschoss ungenutzt. Das Kunstrasenfeld im Einschlag hat nach 12 Jahren seine Lebenszeit erreicht, der Zustand des Rasenteppichs ist schlecht und es besteht dringender Handlungsbedarf um auch zukünftig ausreichend Flächen für den Matchbetrieb zur Verfügung stellen zu können.

Mit dieser Vorlage werden dem Einwohnerrat die verschiedenen Möglichkeiten zur Neuerstellung eines Normfussballfeldes im Bereich der Sport- und Freizeitanlage Fiechten inkl. deren finanziellen Folgen vorgestellt. Es wird dem Einwohnerrat ein Planungs- und Baukredit von CHF 2'305'000 für die Umsetzung der zweiten Ausbaustufe der Sport- und Freizeitanlage Fiechten beantragt. Die vorgeschlagene zweite Ausbaustufe umfasst ein neues Kunstrasenfeld, Beleuchtung, Sitzstufen und Umgebungsarbeiten.

Mit dem Ausbau der zweiten Etappe gemäss Vorschlag erhöht sich die Gesamtinvestitionssumme im Bereich der Sport- und Freizeitanlage Fiechten auf CHF 9'055'000, abzüglich der Beteiligungen Dritter in der Höhe von CHF 2'650'000. Durch den kompletten Wegzug des Vereinsfussballs im Bereich der Sportanlage Einschlag, eröffnen sich neue Nutzungsmöglichkeiten für das Feld und das Clubgebäude.

Neben dem Neubau eines Spielfeldes wird dem Einwohnerrat mit dieser Vorlage auch die Möglichkeit einer Sanierung des bestehenden Kunstrasens im Einschlag mit den damit verbundenen Kosten und betrieblichen Konsequenzen aufgezeigt.

## Nr. Vorlage 1212/2020

Betrifft:	Leistungsbereich	Nr. 21
	Leistung/Querschnittsleistung	Sport und Bewegung
Zuständigkeiten:	Ressort	Freizeit und Kultur
	Mitglied des Gemeinderats	Christine Dollinger
	Geschäftsleitung	Stefan Haller
	Leistungs-	Frédéric Haller
	/Querschnittsverantwortung	

### 1. Ziel der Vorlage

Mit dieser Vorlage wird dem Einwohnerrat ein Planungs- und Baukredit von CHF 2'305'000 für die Umsetzung der zweiten Ausbautappe der Sport- und Freizeitanlage Fiechten beantragt. Mit der Umsetzung der zweiten Ausbautappe wäre der Umzug des FC Reinachs und der weiteren ortsansässigen Fussballvereine vollständig vollzogen und die bestehende Anlage im Einschlag könnte einer neuen Nutzung zugeführt werden. Dem Einwohnerrat wird aber auch die Möglichkeit der Sanierung des bestehenden Kunstrasenfeldes als mittelfristige Alternative im Einschlag vorgestellt.

### 2. Ausgangslage

Mit der Vorlage 1138/16 hat der Einwohnerrat den Baukredit für die erste Ausbautappe der Sport- und Freizeitanlage Fiechten gesprochen und mit der Vorlage 1163/18 das Projekt um eine Gastroküche, mit entsprechender Freigabe des Nachtragskredits, erweitert. Die erste Ausbautappe wurde erfolgreich und im vorangeschlagenen Kostenrahmen abgeschlossen und wurde durch den FC Reinach, den weiteren ortsansässigen Fussballvereinen und der Schule mit grosser Freude in Betrieb genommen.

2021 feiert der FC Reinach sein 100-jähriges Jubiläum, weshalb der FCR wünschte, den Bau eines zusätzlichen Feldes im Fiechten um ein Jahr vorzuziehen (im JEP sind Gelder im 2021 und 2022 eingestellt), zumal das Kunstrasenfeld im Einschlag in einem schlechten Zustand ist.

#### 2.1. Situation Einschlag

Das Clubhaus im Einschlag wird gegenwärtig, bis auf 4 Garderobenräume im Untergeschoss und ein Lagerraum im Obergeschoss, nicht mehr durch die Vereine beansprucht und soll ab 2020 umgenutzt werden (Siehe 3.4.1)

Das Kunstrasenspielfeld im Einschlag hat seine Lebenszeit erreicht. Es weist diverse grossflächige Beschädigungen auf und erfüllt nicht mehr die vom Schweizerischen Fussballverband (SFV) gestellten Anforderungen an ein Kunstrasenfeld für den Vereinsfussball (Siehe 3.4.2)

Bei einer Entscheidung gegen ein neues Feld im Bereich der Sportzone Fiechten muss das Feld zeitnah saniert werden inkl. kleineren Anpassungen/Erneuerungen am Licht und an der Bewässerungsanlage.

#### 2.2. FC Reinach

Der FC Reinach ist mit 1'031 Mitgliedern und 30 Mannschaften, davon ein Frauen- und ein Juniorinnenteam, der grösste Sportverein in Reinach. In der Juniorenabteilung trainieren in 20 Mannschaften rund 400 Jugendliche unterschiedlicher Herkunft, sozialer Schicht und Konfession.

Der FC Reinach fördert die Bewegung, vermittelt Teamgeist, Fairplay und Zugehörigkeit und bietet den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Somit übernimmt der Club für die Gemeinde eine bedeutende soziale Aufgabe in der Verständnissförderung, dem friedlichen Zusammenleben der verschiedenen Kulturen und Konfessionen sowie der Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund. Damit den Jugendlichen im Verein eine Perspektive geboten werden kann, hat sich die Vereinsführung zum Ziel gesetzt, die Aktivmannschaften vorwiegend aus eigenen Junioren zusammenzusetzen.

Im Vergleich zu anderen Gemeinden wie Aesch, Therwil und Muttenz hat Reinach im kommunalen Amateurfussball die höchste «Nutzungsdichte» (= Anzahl Mannschaften pro Spiel-/Trainingsfeld). Für den Trainings- und Spielbetrieb teilen sich in Reinach pro Spielfeld 11.3 Mannschaften einen Platz (inkl. FC FreshUP, Caipirinha und Possavina). In Aesch, die Gemeinde mit der in der Region zweithöchste Nutzungsdichte, sind dies zum Beispiel 8.8 Mannschaften pro Spiel-/ Trainingsfeld.

Nach der Ansicht des Gemeinderates soll in Reinach auch in Zukunft zumindest ein gleichwertiges Flächenangebot wie heute geschaffen bzw. bereitgestellt werden.

### **3. Projekt**

#### **3.1. Sanierung Spielfeld Einschlag**

Der Deckbelag des Spielfeldes im Einschlag hat nach 12 Jahren seine Lebenszeit erreicht. Um einen sicheren Spielbetrieb im Einschlag aufrecht zu erhalten, ist zwingend ein Ersatz des Deckbelages (Rasenteppich) notwendig. Der unter dem Rasenteppich eingebrachte Unterbau inkl. der Federschicht kann noch mindestens eine Teppichgeneration (10-15 Jahre) genutzt und muss danach erneut auf seine Eigenschaften überprüft werden. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass spätestens nach einem allfälligen dritten Rasenzyklus auch der Unterbau ausgetauscht werden muss.

Im Rahmen der Deckbelagssanierung muss die Beleuchtung den gängigen Normen angepasst und die angeschlagene Bewässerungsanlage revidiert werden. Die Gesamtkosten für die Sanierung und Instandstellung betragen rund CHF 670'000.

Das Untergeschoss des bisherigen Clubhauses mit 4 Garderoben und 2 Duschräumen, welches weiterhin durch die Fussballvereine genutzt wird, ist in einem guten Zustand und erfordert keine Investitionen über den normalen Unterhalt hinaus.

Das Festhalten am Standort Einschlag birgt vor allem betriebliche Nachteile für die Vereine, im Speziellen für den FC Reinach, welcher seinen Spiel- und Trainingsbetrieb, inkl.

Garderobenreinigung und Rasenpflege, an zwei Orten parallel aufrechterhalten müsste. Der Betrieb zweier Anlagen ist mit mehr Reinigungs- und Koordinationsaufwand und entsprechenden Kosten seitens des FC Reinachs verbunden. Mit dem Wegfall des Restaurants und der damit einhergehenden informellen Überwachung am Abend, müsste auch über eine Überwachung durch Dritte (wie z.B. Securitas, o.Ä.) nachgedacht werden, um die nächtlichen Ausschweifungen zu unterbinden (siehe 3.6). Ferner fallen für den Restaurantbetrieb im Fichten zusätzliche Einnahmen weg, wenn nicht der komplette Vereinsbetrieb an einem Ort stattfindet.

Durch den Weiterbetrieb der Vereinsnutzung würden auch zukünftig Flächen im bisherigen Clubhaus besetzt, insbesondere im Untergeschoss (Garderoben/WCs). Zudem müsste für die Unterbringung der Rasenpflegemaschine eine neue Lösung gesucht werden, was wiederum zu zusätzlichen finanziellen Aufwendungen und allenfalls auch zu logistischen Problemen führen würde. Zuletzt würden alternative Zukunftsvarianten für das Spielfeld im Einschlag, wie z.B. Robispielplatz, Spielwiese, etc. mittelfristig verunmöglicht.

### **3.2. Zusätzliches Feld im Fichten / Evaluation Spielfeldtypen**

Anstelle der Sanierung des Spielfeldes im Einschlag, könnte mit der Realisierung des 3. Spielfeldes im Fichten der gesamte Fussballbetrieb in den Fichten verlagert werden. Bei der Erstellung dieses neuen Spielfeldes im Bereich der Sportzone Fichten stehen grundsätzlich verschiedene Rasentypen & Bewirtschaftungsformen zur Auswahl.

Neben dem gewöhnlichen Naturrasen existieren verfüllte Kunstrasen mit Gummi- oder Korkgranulat, unverfüllte Kunstrasen und Hybridrasen. Daneben besteht noch die Möglichkeit die Bewirtschaftung anzupassen und ein sog. Winternaturrasenfeld zu etablieren.

#### *Naturrasen:*

Der Naturrasen ist in der Beschaffung der günstigste Rasen, erfordert aber intensive Pflege und ist nicht ganzjährig bespielbar. Die Lebensdauer ist beim Naturrasen wesentlich höher und die damit verbundenen Erneuerungskosten deutlich geringer als bei einem Kunstrasen. Durch den sehr hohen Wasserverbrauch und den Einsatz diverser Düngemittel ist er aus ökologischer Sicht hingegen nicht besser zu werten als ein Kunstrasenfeld (der Monokulturrasen hat ökologisch einen sehr geringen Wert). Der Unterhalt des Naturrasens würde in die Verantwortung des Werkhofes fallen und somit die laufende Rechnung der Gemeinde belasten. Die einmaligen Anschaffungskosten betragen rund CHF 1'430'000. Für den Gemeinderat ist der Naturrasen eine Option, es gibt aber zu bedenken, dass die Bespielbarkeit im Vergleich zum Kunstrasen zeitlich stark eingegrenzt ist und somit der Naturrasen nicht die gleichen Kapazitäten aufnehmen kann wie ein Kunstrasen. Weiter entsteht durch einen Naturrasen Druck auf Turnhallenflächen im Winter.

#### *Verfüllter Kunstrasen mit Gummigranulat:*

Die mit Gummigranulat verfüllten Kunstrasenplätze sind in jüngster Zeit wiederholt negativ medial aufgefallen, nicht zuletzt aufgrund der Verschmutzung der Umgebung durch das Granulat und aufgrund der umständlichen und kostspieligen Entsorgung als Sondermüll. Mit Gummigranulat verfüllte Kunstrasenplätze stellen für den Gemeinderat keine Option dar.

#### *Verfüllte Kunstrasen mit Korkgranulat:*

Die Umweltverträglichkeit des mit Korkgranulates verfüllten Kunstrasen ist um ein vielfaches höher als bei denjenigen mit Gummigranulat und der mögliche Eintrag des Granulats in die Natur ist weniger bedenklich. Der grosse Nachteil des mit Kork verfüllten Rasens entsteht bei der Entsorgung, bei welcher die wertvollen Werkstoffe aufgetrennt werden müssen, um sie der korrekten Entsorgung oder Rezyklierung zuzuführen.

Diese Art von Kunstrasen ist noch nicht lange auf dem Markt und es können nur wenige langfristige Erfahrungswerte aus dem Betrieb beigezogen werden. Das Ressort Freizeit und Kultur hält ein Experimentieren mit einem langfristig unerprobten Kunstrasen mit einer intensiven Nutzung für wenig sinnvoll und spricht daher keine Empfehlung dafür aus. Zudem müsste aufgrund verschiedener Kunstrasentypen (der bestehende Kunstrasen im Fichten ist unverfüllt) und der damit verbundenen divergierenden Reinigung, eine zusätzliche Reinigungsmaschine angeschafft werden.

#### *Unverfüllter Kunstrasen:*

Der unverfüllte Kunstrasen kann die Ansprüche, die in Reinach an ihn gestellt werden, ganzjährig erfüllen. Der Rasen ist im Betrieb und in der Entsorgung ökologisch wenig bedenklich. Die Entsorgung läuft in der Regel über mehrere Zwischenstufen (Kuhställe, Gondelbahnen, Sessellifte, etc.) bis der Rasen fachgerecht der Verbrennung zugeführt wird, wo wiederum, je nach Anlage, Wärme erzeugt werden kann. Der Rasen muss selbstverständlich nicht gedüngt werden und

benötigt nur eine Bewässerung während dem Spielbetrieb ab + 25°C. Bei der Bewässerung werden deutlich geringere Wassermengen als bei der Bewässerung eines Natur- oder Hybridrasens benötigt. Die Anschaffungskosten sind im Vergleich zu Naturrasensystemen jedoch deutlich höher und betragen rund CHF 2'305'000. Der betriebliche Unterhalt der Kunstrasen übernimmt der FC-Reinach. Ein aktueller Kunstrasen weist eine Lebensdauer von ca. 15 Jahren auf, danach muss der Rasenteppich ersetzt werden. Die unter dem Rasenteppich eingebrachte Federschicht kann 2-3 Lebenszyklen des Rasenteppichs überstehen und muss dann ebenfalls ersetzt werden. Der Ersatz des Rasenteppichs kostet ca. CHF 400'000 und derjenige der Federschicht ca. CHF 600'000. Diese mittelfristig wiederkehrenden Kosten fallen höher aus als bei einem Naturrasen.

#### *Hybridrasen*

Hybride Rasen sind durch Kunstfasern verstärkte Naturrasensysteme. Sie weisen eine höhere Widerstandskraft als reine Naturrasen auf. Das Ballgefühl ist aber vergleichbar mit demjenigen auf einem reinen Naturrasen. Die Pflege eines solchen Rasens entspricht in etwa derjenigen eines gewöhnlichen Naturrasens. Bei einer allfälligen Entsorgung entsteht das Problem der Trennung der Kunststoffteile aus dem Erdreich.

Der Gemeinderat gibt keine Empfehlung für Hybridrasen ab, das System vereint die Nachteile beider Systeme und ist generell zu wenig erprobt und die Anschaffungskosten sind hoch.

#### *Winterrasen:*

Unter dem Begriff «Winterrasen» wird eher eine schonende Bewirtschaftungsform von strapazierfähigen Naturrasen verstanden als eine eigene Rasenform. Der Winterrasen wird mit speziellen strapazierfähigeren Mischungen angesät und kann, mit einer zwei- bis dreimonatigen Pause im Frühjahr, über ca. 9 - 10 Monate bespielt werden. Um ein ganzjährigen Spielbetrieb zu gewährleisten, müssten demnach zwei Felder errichtet werden. Die Pflege eines Winterrasens ist um ein Vielfaches höher und komplexer als bei einem gewöhnlichen Naturrasen. Die entscheidenden Nachteile des Winterrasens sind, dass er aufgrund der benötigten Regeneration nicht so intensiv bespielt werden kann und dass er bei Nässe wie ein gewöhnlicher Naturrasen gesperrt werden muss. Für den FC Reinach mit seinen stark belegten Spielfeldern ist ein Betrieb eines Winterrasens nicht ohne Einschränkungen denkbar.

Der Gemeinderat empfiehlt daher einen unverfüllten Kunstrasen in gleicher Ausführung wie der im 2019 neu angelegte Kunstrasen bei der Sportanlage Fiechten als drittes Feld auszuführen. Die Vorteile des unverfüllten Kunstrasens überwiegen und ermöglichen den Fussballvereinen eine Verlängerung der «Aussensaison», da der Kunstrasen über den Winter nicht gesperrt werden muss. Für andere Feldtypen (Winterrasen ausgenommen) müssten neue Maschinen angeschafft und auf der Anlage untergebracht werden.

### **3.3. Fiechten Ausbautappe II**

Die zweite Ausbautappe schliesst direkt südlich an das bestehende Kunstrasenfeld an und kommt vollständig auf der Baurechtsparzelle Nr. 12241 zu liegen (siehe beigefügter Plan). Das Feld erhält eine LED-Flutlichtanlage, Zuschauerstufen, eine Anzeigetafel und eine Beschallungsanlage. Die Leitungen für die Strom-, Daten-, und Wasserversorgung sind bereits als Leerrohre im Anschlussbereich vorhanden. Sämtliche Leitungs- und Verbrauchsbemessungen wurden bereits auf die zweite Ausbautappe ausgelegt, so dass keine diesbezüglichen Arbeiten am Bestand nötig werden.

Die Arealumzäunung wird im Bereich des neuen Feldes ergänzt, so dass die ganze Anlage umzäunt und abschliessbar ist.

### **3.4. Parkierung Fiechten**

Wie bereits im Rahmen der ersten Ausbautetappe kommuniziert, reicht auch für die Erweiterung der Sportzone der bestehende Parkplatz Fiechten, nördlich der Schule, aus. Dieser wurde instand gestellt und neu markiert, so dass zukünftig noch mehr Fahrzeuge darauf Platz finden. Der im Ausbaukonzept der Sportzone vorgesehene Parkplatz am Beckenrütiackerweg ist weiterhin als Ersatzoption gedacht, falls der bestehende Parkplatz an der Zihlackerstrasse, welcher sich in der Bauzone befindet (Zone mit Quartierplanpflicht Fichten), entwickelt und überbaut werden sollte. Dieses Vorhaben wurde jedoch bis auf Weiteres sistiert.

### **3.5. Umnutzung Einschlag**

Nach dem Wegzug der Fussballvereine aus dem Einschlag könnte das gesamte Areal schrittweise einer neuen Nutzung zugeführt werden. Für das Spielfeld besteht zwischen der Gemeinde und der Bürgergemeinde ein Pachtvertrag, für das Gebäude ein Baurechtsvertrag. Der bis 2047 laufende Pachtvertrag kann seitens Bürgergemeinde erstmalig 2032 für eine «Heimnutzung» gekündigt werden.

Es sind erste Ideen für die Umnutzung der Sportanlage inkl. Clubhaus vorhanden. Im Clubhaus wurde der Einbau einer schulergänzenden Betreuung (ehemals KITA) zusammen mit schulnahen Diensten (Logopädie und VHPD) geprüft. Für die längerfristige Planung wird das Gespräch mit der Bürgergemeinde gesucht um die Entwicklungsabsichten der Bürgergemeinde in die weiteren Planungen einbeziehen zu können und geplante Investitionen langfristig abzusichern. Sicher ist, eine zukünftige Nutzung soll im Sinne der Öffentlichkeit sein, die Bewegung fördern und möglichst vielen dienen. Eine allfällige Transformation ist für das Clubhaus frühestens Ende 2020 und für das Feld in den Jahren 2022 / 2023 möglich.

### **3.6. Stellungnahme FC Reinach (Vereinspräsident Roland Ming, 12.11.19)**

Der FC Reinach, sowie die Vereine FC Fresh-Up, FC Caipirinha und NK Posavina beklagen sich zunehmend über untragbare Zustände, die sie im Einschlag vor dem Training oder einem Spiel antreffen: Flaschenscherben und Littering auf dem Platz, ein Gelage auf einer aufgestellten Festbank im UG vor dem Garderobeneingang, Littering und leere Flaschen hinter den Banden auf der Gegentribüne, Vandalismus am Kunstrasen, etc. Der FCR hat mit dem beauftragten Reinigungsinstitut abgemacht, dass am Freitag und am Montag jeweils rund um den Platz zusätzlich gereinigt werden soll. Die erwähnten Zustände werden nämlich vor allem am Freitag- und Samstagabend verursacht. Die Kunstrasenreinigung im Einschlag beansprucht knappe 4 Stunden und die Kosten werden durch den FCR getragen.

Der Einschlag wird gerade im Herbst sehr stark beansprucht, weil sich die Mannschaften des FCR in den Cupwettbewerben befinden. Diese Spiele finden unter der Woche zwischen Dienstag und Donnerstag statt. Da das Licht im Fiechten auf dem Naturrasen nicht für Wettspiele konform ist (wurde für Schulsport ausgelegt und ist deshalb viel zu dunkel), muss auf den Einschlag ausgewichen werden, sobald der neue Kunstrasen Fiechten bereits durch ein Wettspiel belegt ist. Die Doppelbelastung aus anfallenden Reinigungskosten bei den Garderoben Einschlag und Fiechten schlägt sich negativ in der Vereinsrechnung nieder.

Der FCR könnte eine effizientere Juniorenförderung betreiben, wenn alle Mannschaften am selben Ort trainieren würden. Bedingt durch das Wettspielreglement wechselt ein Junior alle zwei Jahre die Alterskategorie und somit auch die Mannschaft und den Trainer. Welche Mannschaft für jeden einzelnen Junior die passende ist, die ihn persönlich am besten fördert, entscheiden die Vereinsfunktionäre mit Sichtungstrainings. Viel zeitsparender und effizienter wäre es, wenn die Trainer an ihrem Trainingsort laufend kurz vor oder nach dem eigenen Training (je nach Altersstufe) auf derselben Anlage einen Blick auf mögliche künftige Spieler werfen könnten.

Gleichzeitig könnten sie mit dem jetzigen Trainer ihres künftigen Schützlings vor Ort und im Beisein des Juniors vereinbaren, den Spieler bereits vorzeitig für einzelne Trainings zu sich zu nehmen, damit er besser integriert werden kann.

Der FCR könnte Kosten sparen, weil er das allgemeine Trainingsmaterial nicht doppelt, d.h. an beiden Standorten anschaffen und unterhalten müsste. Dazu gehören auch die leidigen Tornetze, die im Einschlag ständig kaputt gemacht werden. Das bedeutet für jede Mannschaft vor jedem Spiel unnötigen Stress, weil sie die Netze notfallmässig zusammenknüpfen müssen.

Zu guter Letzt kann der FCR der Gemeinde auch eine gewisse Anzahl an Halleneinheiten abtreten, wenn auf zwei Kunstrasen parallel am selben Standort trainiert werden kann. Mehrere Mannschaften trainieren in Trainingsgruppen zusammen auf kleinerem Raum (der ist immer noch viel grösser als eine Turnhalle), aber mit mehr Trainingsleitern.

### **3.7. Weitere Zukunft | Ausbautetappe III**

Das Naturrasenfeld im Fiechten ist, bis auf die in die Jahre gekommene Bewässerungsanlage, in einem dem Alter entsprechend sehr guten Zustand, erfüllt jedoch die technischen Anforderungen an ein Spielfeld für den Matchbetrieb nicht.

Das ursprünglich als reines Schulsportfeld angelegte Rasenfeld verfügt über eine unzureichende Ausleuchtung, welche vom Fussballverband nicht abgenommen werden kann. Die Positionierung der Lichtmasten selbst stellt jedoch das grössere Problem dar, da sie zu nahe am Spielfeldrand stehen. Der Sicherheitsabstand von der Seitenlinie bis zum Lichtmasten muss min. 3m betragen, was im Fiechten zu einer maximalen Feldbreite von 54m führt, was die zurzeit unterste tolerierbare Grenze für den Fussballverband darstellt (Normbreite 60m).

Das Naturrasenfeld soll deshalb in einer allfälligen dritten und vorläufig letzten Ausbautetappe für den Fussballbetrieb der Sportzone erneuert und vergrössert werden. Die Beleuchtung respektive die Beleuchtungsmasten und Bewässerung soll ebenfalls gemäss den neuesten Normen angepasst und erneuert werden. Im Rahmen dieser Anpassungen ist auch der Umgang mit der bestehenden Laufbahn zu klären.

Die Dringlichkeit für diese dritte Etappe ist nicht sehr hoch und eine Umsetzung sollte nach Ansicht des Gemeinderates nicht vor 2025 in Betracht gezogen werden.

### 3.8. Gegenüberstellung der Varianten

Variante	Investitionskosten	Vorteile	Nachteile
Sanierung Kunstrasen Einschlag	CHF 670'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe Investition</li> <li>- Geringe graue Energie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Betrieb/Unterhalt von zwei Anlagen.</li> <li>- Umständlicher und aufwändiger Betrieb für FC Reinach</li> <li>- Verunmöglichung einer mittelfristigen Entwicklung des Areals Einschlag</li> <li>- Weniger Einnahmen für Restaurationsbetrieb im Fiechten</li> <li>- Überwachung durch Dritte nötig</li> </ul>
Neubau Naturrasen Fiechten	CHF 1'430'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringe Investition</li> <li>- Kein Kunststoffeintrag in die Umwelt</li> <li>- Niedrige wiederkehrende Kosten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Belastung durch Dünger</li> <li>- Hoher Unterhalt bei Werkhof</li> <li>- Winter- und Nässesperren</li> <li>- Kapazitätsengpässe</li> </ul>
Neubau Kunstrasen Fiechten	CHF 2'305'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grösstmögliche Kapazität</li> <li>- 365 Tage im Jahr beispielbar</li> <li>- Unterhalt beim FC Reinach</li> <li>- Unterhaltsmaschine bereits vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hohe Investitionskosten</li> <li>- Hohe wiederkehrende Kosten</li> </ul>

## 4. Finanzierung

Von der Firma Wolf Hunziker AG, welche bereits die erste Ausbautetappe im Fiechten und den damaligen Neubau des Kunstrasens im Einschlag geplant und ausgeführt hat, liegt ein erster Kostenvoranschlag für ein unverfülltes Kunstrasenfeld vor.

Die Kosten gem. KV vom 19.02.20 belaufen sich auf rund CHF 2'305'000

Im JEP wurden fürs 2020 CHF 20'000 für Planungsleistungen vorgesehen und in den Jahren 2021/2022 weitere CHF 2'000'000.

Der Baurechtszins von CHF 500/p.A. an die Immobilien Basel-Stadt bleibt bestehen und die Unterhaltsarbeiten für die Gemeinde Reinach bleiben in ähnlichem Umfang wie bis anhin.

## 5. Termine

Das 100-jährige Bestehen des FC Reinachs im Jahr 2021 und der desolate Zustand des Kunstrasens im Einschlag veranlasst das Ressort zu einem schnelleren Handeln, auch um unnötige Investitionen in den Kunstrasen im Einschlag zu vermeiden. In Zusammenarbeit mit der Firma Wolf Hunziker AG wurde der Terminplan so ausgearbeitet, dass ein Bezug des Feldes im Herbst 2021 möglich sein sollte.

## Entwicklung Sportanlagen

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
<b>Sportzone Fiechten - Ausbautappe I</b> Clubhaus und neues KR-Feld										
<b>Sportzone Fiechten - Ausbautappe II</b> Zusätzliches drittes Normspielfeld										
<b>Umnutzung Clubhaus Einschlag</b> Einbau SEB, VHPD und Logopädie										
<b>Mögliche Umnutzung Spielfeld Einschlag</b>										
<b>Sportzone Fiechten - Ausbautappe III</b>										

## 6. Konsequenzen

### 6.1. Folgen aus Sicht der Nachhaltigkeit

Die Strategie der inneren baulichen Verdichtung wird in den nächsten Jahren eine grössere Anzahl neuer Wohnungen ermöglichen. Attraktive Erholungsräume sowie Sport- und Freizeitanlagen sind bedeutsam für die Standortqualität von Reinach, sowohl für die heutige als auch die zukünftige Bevölkerung.

Der Entscheid zu einem unverfüllten Kunstrasen ist aus ökologischer Sicht die beste Variante, vor allem hinsichtlich dem Einsatz umweltschädlicher Düngemitteln und dem hohen Wasserverbrauch. Die mögliche Fokussierung auf einen Standort vereinfacht intern beim FC Reinach viele Abläufe. Für den Verein bedeutet dies kürzere Wege, weniger Fahrten zwischen Einschlag und Fiechten; es wird somit viel Energie und Zeit eingespart. Durch die Zentralisierung an einem Standort können die Kapazitäten und Synergien des neuen Garderoben- und Clubgebäudes der Sportzone Fiechten optimal genutzt werden. Dort wird das Warmwasser grösstenteils mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach oder der Pelletheizung in der Schulanlage Fiechten nachhaltig produziert und auch die Wärmeversorgung erfolgt über die Pelletheizung und ist somit CO<sub>2</sub>-neutral.

### 6.2. Finanzielle Folgen

Die Investition wird über 15 Jahre zu 6.66% p.A. abgeschrieben und belastet somit die laufende Rechnung mit jährlich zusätzlich ca. CHF 151'800.

Mit dieser vorliegenden Investition steigt der Gesamtinvestitionsbetrag der Sportzone auf CHF 9'055'000, wobei CHF 2'000'000 von der Bürgergemeinde, CHF 150'000 als Zeitwertentschädigung für den Naturrasen im Einschlag vom WBZ und CHF 500'000 aus dem Sportfonds des Bundes beigesteuert wurden. Der Anteil der Gemeinde erhöht sich damit auf insgesamt CHF 6'405'000.

Die Auslagen für den Unterhalt der Anlage im Einschlag bleiben erhalten, da auch bei einer Nutzungsänderung die Gemeinde für den Unterhalt verantwortlich ist.

### 6.3. Folgen für Wirkungen und Leistungen

Um den Ansprüchen einer attraktiven Wohngemeinde und dem Projekt „bewegte Stadt“ gerecht zu werden, ist es ein zentrales Anliegen des Leistungsbereichs 21 (Sport und Bewegung), dass die lokale und regionale Bevölkerung, die Schulen, die Sportvereine und die ortsansässigen Unternehmungen zeitgemässe sowie attraktiv ausgestaltete Infrastrukturen für Bewegung und Sport vorfinden. Mit der Umsetzung der zweiten Ausbautappe der Sport- und Freizeitanlage Fiechten kann diesem Anliegen vollumfänglich entsprochen und der Betrieb der verschiedenen Fussballvereine auch langfristig sichergestellt werden.

#### **6.4. Auswirkungen bei Ablehnung der Vorlage**

Sollte die Vorlage nicht angenommen werden, müsste in erster Instanz der Kunstrasen im Einschlag saniert werden. Dies ist nur durch einen Komplettersatz des Rasenteppichs möglich. Bei einem Ersatz fordert der Verband, dass das Feld den gängigen Normen angepasst wird, was Umbauten an der Lichtanlage nach sich zieht. Ohne diese Anpassungen wird das Feld vom Fussballverband nicht abgenommen und es kann nur für Trainingszwecke, aber für keinen Spielbetrieb, eingesetzt werden. Eine Vereinstätigkeit im heutigen Umfang wäre dann nicht mehr möglich.

Als zweite Konsequenz müsste der FC sich weiter auf zwei Anlagen organisieren, was erhebliche betriebliche Mehraufwendungen und allenfalls auch Anpassungen im Leistungsvertrag nach sich ziehen würde.

#### **7. Anträge des Gemeinderats an den Einwohnerrat**

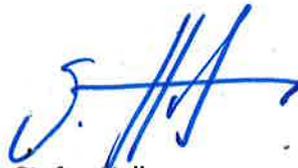
Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat folgende Anträge zur Beschlussfassung:

- :///: 1. Der Einwohnerrat nimmt die verschiedenen Varianten für ein drittes Spielfeld zur Kenntnis.
2. Der Einwohnerrat befürwortet den Umzug des dritten Spielfeldes aus dem Einschlag in die Sportzone Fichten.
3. Der Einwohnerrat genehmigt für den Neubau eines unverfüllten Kunstrasenfeldes in der Sportzone Fichten einen Kredit über CHF 2'305'000.

#### **Gemeinderat Reinach**



Melchior Buchs  
Gemeindepräsident



Stefan Haller  
Geschäftsleiter

#### **8. Beilagen**

- Projektplan Ausbautetappe II
- Kostenschätzung vom 19.02.2020